

One false step

Von Herzfinster

Kapitel 2: Epidemie

One false step Kapitel 2: Epidemie

Autor: Daniel-chan

Spoiler: meine eigene Fanfic "Wenn ich dein Spiegel wär" (Muss man aber nicht zwingend gelesen haben)

Disclaimer: Alle Charaktere und sämtliche Rechte an Naruto gehören irgendwem anders, jedenfalls nicht mir! Diese Fanfic wurde lediglich zum Spaß geschrieben und nicht um damit Geld zu verdienen. Jegliche Ähnlichkeiten zu Lebenden und Toten Personen ist zufällig und nicht beabsichtigt. Alle weiteren Charaktere sind Eigentum des Autors.

~~~~~  
~~~~~

"Jetzt schaut doch nicht so betrübt!" meinte Koyomi und schenkte ihnen frischen Tee ein. "Kana und seine Familie waren schon immer sehr anfällig für Krankheiten. Es geht ihm morgen bestimmt schon besser."

Sasuke schwenkte die Teeschale in seiner Hand.

In diesem Moment trat Kakashi ein.

Er setzte sich an den Tisch.

"Im Dorf sind bereits achtzehn Personen erkrankt", sagte er. "Und niemand weiß, was ihnen fehlt. Eine solche Krankheit kennt man hier nicht."

Sasuke betrachtete sein Spiegelbild in seiner Teeschale.

"Und es wird immer schlimmer", fuhr Kakashi fort. "Viele zeigen bereits erste Anzeichen einer Erkrankung. Es breitet sich aus wie ein Feuer. Und das erst, seit wir hier sind."

Naruto schluckte.

"Heißt das etwa, wir sind verantwortlich? Aber... was haben wir denn getan? Wir sind doch alle gesund! Niemand von uns war krank, als wir an Bord gingen."

"Genau!" erwiderte Sakura. "Alle Passagiere sind doch untersucht worden!"

Kakashi schüttelte den Kopf.

"Das hat nichts zu sagen. Die Chancen stehen hoch, dass wir die Krankheit eingeschleppt haben. Und den Kranken geht es zunehmend schlechter."

"Aber wird sind doch noch keine Woche hier!" widersprach Sakura. "Wie kann sich die Krankheit so schnell ausbreiten?"

Es knallte.

Sasuke hatte seine Faust gegen die Wand geschlagen.

"Verdammt...", murmelte er.

Sakura sah ihn traurig an.

"Sasuke-kun, es ist doch nicht deine Schuld...."

"Darum geht es doch gar nicht!"

Sasuke biss sich auf die Lippe.

"Wir kommen einfach hier her, tun nichts außer.... und ein ganzes Volk geht zu Grunde? Wegen... einer falschen Bewegung, einem falschen Schritt?"

Er schnappte nach Luft auf der Suche nach Worten.

"Ich... ich meine, wir zerstören hier ein Volk und ich wüsste gerne den Grund dafür!"

Koyomi legte ihre Hand auf seine Schulter.

"Aber das ist doch nicht eure Schuld!"

"Wir sind wahrscheinlich nur indirekt verantwortlich", widersprach Kakashi.

"Wie meint Ihr das, Kakashi-sensei?" fragte Sakura.

Kakashi nahm eine gefüllte Teeschale in seine kalten Hände.

"Was hat das jetzt genau mit uns zu tun?" fragte Naruto. "Wenn doch keiner von uns krank war...."

"Woher sollte diese Epidemie sonst kommen? So etwas kommt nicht einfach aus der Luft!"

Sasuke erhob sich von seinem Fensterplatz und setzte sich zu ihnen an den Tisch.

"Aber wenn wir die Krankheit tatsächlich eingeschleppt haben, müssten wir doch auch krank sein, oder?"

Kakashi schüttelte den Kopf.

"Das hier ist eine Insel, Sasuke. Hier kommen nicht häufig Fremde hin. Es kann sein, dass einer von uns einen Virus in sich trägt, der eigentlich harmlos ist. Jedenfalls für uns, weil wir an ihn gewöhnt sind. Aber auf dieser Insel gibt es ihn nicht, weshalb die Leute hier keine Antikörper dagegen in sich tragen. Sie sind absolut schutzlos dagegen."

"Und wir können nichts tun?" fragte Sasuke. "Ich meine, wenn es diese Krankheit bei uns gibt, muss es doch Medikamente geben!"

"Wir wissen nicht um welche Krankheit es sich handelt, Sasuke. Und selbst wenn es ein Medikament gibt, so wissen wir nicht, wie die Leute hier darauf reagieren."

Naruto senkte den Blick.

"Wenn sie das Medikament genauso wenig vertragen wie den Virus, dann...."

Sakura schluckte.

"Das bedeutet... wir sind absolut machtlos...."

Sasuke atmete tief ein.

"Und wir sollen das so einfach akzeptieren?"

"Was willst du denn tun?" fragte Naruto. "Du bist kein Arzt und auch kein Wunderheiler. Hey! Moment mal! Granny Tsunade könnte doch vielleicht helfen!"

Sakura horchte auf.

"Ja... sie könnte es schaffen! Kakashi-sensei, wäre das nicht eine Möglichkeit?"

"Ich bin nicht sicher. Sie müsste erst einmal hierher kommen. Es dauert vielleicht zu lang. Wir könnten sie vielleicht nicht alle retten."

"Aber wenn wir gar nichts tun, wird es auf dieser Insel vielleicht bald keine Menschen mehr geben, die man retten kann", widersprach Naruto. "Sie muss sofort hierher kommen!"

"Wie stellst du dir das vor? Mit einem Boot braucht man mindestens zwei Tage bis ans

Festland, und dann noch mal drei Tage bis nach Konoha", warf Sakura ein.
Naruto lies den Kopf hängen.

Auch auf die Gefahr einer Verbreitung hin, hatten sie sich entschlossen Tsunade-sama zur Hilfe zu holen.

Der Bürgermeister stellte ihnen ein kleines Segelboot zur Verfügung.
Jedoch würde Kakashi alleine fahren.

Sasuke, Sakura und Naruto sollten dort bleiben, die Lage beobachten und alles dokumentieren, was wichtig sein könnte.

Die Menschen hier konnten jetzt jede Hilfe gebrauchen.

Es war zum Verzweifeln.

Den Patienten ging es mit jedem Tag schlechter.

Zu den Fieberanfällen, der Atemnot und dem hohen Blutdruck kamen noch Entzündungen von Haut und Schleimhäuten, sowie allmähliches Versagen der Nieren hinzu.

Es war eine Katastrophe!

Immer mehr Menschen wurden krank.

Und auch bei den Passagieren des Schiffes zeigten sich erste Symptome.

Bei niemandem verlief die Krankheit genauso, wie bei einem anderen.

Einige bekamen erst Hautausschläge und dann erst Fieber, andere bekamen plötzlich Erstickungsanfälle.

Auch bei Sakura zeigte sich bald erhöhte Temperatur.

Naruto versuchte der entzündeten Haut seiner Unterarme mit kühlenden Salben beizukommen.

Selbst Koyomi wirkte müde und hustete heftig.

Nur bei Sasuke hatte sich bisher noch kein Symptom gezeigt.

Er hoffte nur, dass Kakashi und Tsunade schnell hier eintrafen!

Mitten in der Nacht traf das Sanitätsteam endlich ein.

Man hatte die Festssäle und die Bürgerhalle in notdürftige Krankenstationen verwandelt, richtete in aller Eile ein Labor ein und das medizinische Notfallteam begann wie auf einem Schlachtfeld zu rotieren.

Die Kinder halfen so gut sie konnten, doch sie waren nur medizinische Laien.

Naruto hatte Tsunade-sama noch nie so angespannt gesehen.

Sie scheuchte ihre Untergebenen umher, gab Befehle, versorgte Kranke und versuchte eine Therapie gegen die Krankheit zu finden.

Naruto bewunderte sie im Stillen.

Alles versank in Chaos und Verzweiflung und sie behielt trotzdem den Überblick, bewahrte Ruhe und schaffte es, alles zu organisieren.

Sie war eine wahre Anführerin.

Während Naruto ihr zusah, nichts weiter tun konnte als Befehle entgegenzunehmen und auszuführen, wünschte er sich, ihr eines Tages ähnlich zu werden.

Er hatte sich zwar geschworen, alle Hokage zu übertreffen, doch um Tsunade zu übertreffen, ja.... da würde es seine ganze Selbstdisziplin und Anstrengung brauchen.

TBC